

Kann ich mich schminken?

Sie können Ihr Augen-Make-up (Lidschatten, Mascara, Kajal etc.) und Lippenstifte wie bisher verwenden. Bei getönten Gesichtscremes und deckenden Make-ups sowie Rouge müssen Sie unbedingt darauf achten, dass diese für Aknehaut geeignet sind, möglichst wenig Fette enthalten und „nicht komedogen“ sind. Wir empfehlen Ihnen gerne geeignete Produkte.

Ist Akne nur ein kosmetisches Problem?

Vor allem Jugendliche sehen dies so. Sie kaufen oft alle möglichen Gesichtswässer oder Cremes und lassen wertvolle Zeit verstreichen, bevor sie einen Facharzt aufsuchen. Auch viele Erwachsene meinen, Pickel wären ein Schicksal. Dem ist keineswegs so. Akne kann heutzutage sehr wirksam behandelt werden. Sie brauchen dazu zwar Geduld und Ausdauer, aber es lohnt sich.

Die richtige Behandlung ist wichtig, weil dadurch unschöne Narben von Anfang an vermieden und schwere Formen rechtzeitig erkannt werden können. Akne ist also kein kosmetisches Problem, sondern eine Aufgabe für den Hautarzt.



Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen.
Sprechen Sie uns an.



Kontakt | Anfahrt

Dr. Beate Ozimek
Fachärztin für Dermatologie

MVZ Betzdorf-Kirchen Dermatologie

Friedrichstr. 15 | 57518 Betzdorf

Telefon: 0 27 41 93 72 80

Telefax: 0 27 41 93 72 8 99 9

mvz-termin@diakonie-sw.de

Sprechzeiten

Montag 8.30 bis 12.30 Uhr

Dienstag 8.30 bis 13.30 Uhr
und 14 bis 17 Uhr

Weitere Informationen finden Sie hier:

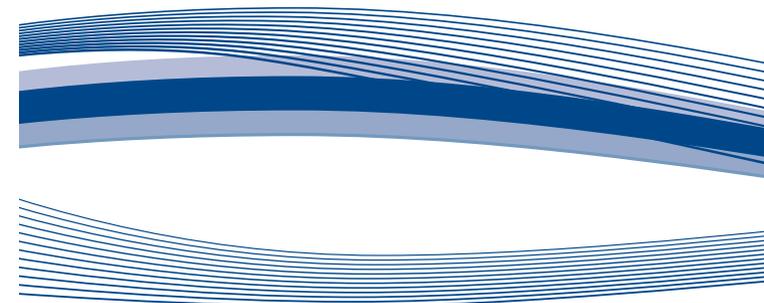
www.mvz-betzdorf-kirchen.de



Impressum Diakonie in Südwestfalen gGmbH | Referat Presse, Kommunikation & Marketing
Wichernstraße 44 | 57074 Siegen | V.i.S.d.P.: Stefan Nitz | Layout & Satz: Tim Oerter
Fotos: Titelseite: © Dalmatin.o; Innenseite: © contrastwerkstatt / Fotolia



Akne
Dermatologie



Liebe Patientin, lieber Patient,

Akne ist eine häufige Hautkrankheit. In der Pubertät leiden etwa 80 Prozent der Jugendlichen darunter. Danach klingt sie in der Regel ab, kann aber auch im Erwachsenenalter fortbestehen. Betroffen ist hauptsächlich das Gesicht und hier besonders die sogenannte T-Zone mit Stirn, Nase und Kinnpartie sowie manchmal auch Nacken, Brust und Rücken. Hauptkennzeichen der Akne sind Mitesser (Komedonen), Eiterbläschen (Pusteln) und schmerzhafte Knötchen (Papeln). Dabei gibt es leichte Erscheinungsformen, aber auch sehr schwere Fälle mit ausgedehnten Entzündungen und Narbenbildungen.

Woher kommt Akne?

Mit Beginn der Pubertät bildet der Körper vermehrt Sexualhormone, u.a. die sogenannten Androgene. Diese regen die Talgdrüsen zu vermehrter Produktion an. Wenn der Talg nicht ungehindert durch die Hautporen abfließen kann, entstehen Mitesser (Komedonen). Sie sind als schwarze oder weiße Punkte auf der Haut zu sehen. Entzündet sie sich, entstehen eitrige Knötchen, die im Volksmund als Pickel bezeichnet werden. Wie stark Akne zum Ausbruch kommt, hängt vor allem von der individuellen Veranlagung ab. Männliche Patienten sind oft stärker betroffen, da sie mehr männliche Hormone bilden als Frauen. Darüber hinaus können folgende Faktoren die Akne verschlechtern:

- Stress
- wenig Schlaf
- falsche Kosmetika, insbesondere zu fettthaltige Cremes oder Make-ups, die die Poren „verstopfen“
- manche Multivitaminpräparate, die hochdosiert Vitamin B oder Vitamin D2 enthalten

- ständiges „Knibbeln“ und Ausdrücken der Pickel und Mitesser
- unausgewogene Ernährung mit zu viel Fett und Süßigkeiten (Pommes Frites, Kartoffelchips, Schokolade etc.)
- regelmäßiger Genuss von größeren Mengen an Milch und Milchprodukten (Joghurt, Quark etc.)

Wie wird Akne behandelt?

Die Behandlung der Akne richtet sich nach Schweregrad und Hauttyp und muss ganz individuell auf Sie zugeschnitten sein.

Im Wesentlichen gibt es folgende Möglichkeiten:

Grundlage jeder Behandlung ist die äußerliche Anwendung spezieller Cremes, Gele oder Lösungen, die wir Ihnen verschreiben. Sie werden nach gründlicher Reinigung der Haut aufgetragen. Oft wird eine Kombinationstherapie mit einem Wirkstoff zur Beseitigung der Talgdrüsenverstopfung und einem entzündungshemmenden Wirkstoff gewählt. Zu Beginn der Behandlung können leichte Hautreizungen auftreten bzw. die Haut kann sich sehr trocken anfühlen. Das ist normal und legt sich mit der Zeit. Es empfiehlt sich dann, die Creme zunächst nur jeden zweiten bis dritten Abend aufzutragen und die Anwendungshäufigkeit langsam zu steigern. Wenn Ihre Haut gerötet ist und brennt, setzen Sie bitte die Behandlung nicht eigenmächtig ab, sondern kommen Sie umgehend in unsere Sprechstunde.

Bei schwereren Fällen können vorübergehend oder über längere Zeit zusätzlich Tabletten eingesetzt werden. Hierzu zählen auch bestimmte Anti-Baby-Pillen, die die Akne bei Frauen günstig beeinflussen.

Eine neuartige Therapie ist die Behandlung mit speziellem Blaulicht, das stark antientzündlich wirkt (meist zwei Mal pro Woche über vier bis sechs Wochen).

Fruchtsäure-Peelings entfernen abgestorbene Hautzellen und führen auf Dauer zu einer Verkleinerung der Poren und Glättung der Haut. Auch Aknenarben werden dadurch unauffälliger. Unterstützend können Mitesser von Kosmetikern beseitigt werden.

Grundsätzlich gilt: Geduld und Ausdauer sind notwendig, damit die Behandlung zum Erfolg führt! Unabhängig von der gewählten Behandlung dauert es meist mehrere Wochen, bis die Akne abheilt. Also geben Sie nicht gleich auf, wenn Sie nicht nach wenigen Tagen „pickelfrei“ sind. Auch eine vorübergehende Verschlechterung der Akne am Anfang der Therapie ist normal. Nach erreichter Besserung muss die Therapie konsequent weitergeführt werden, oft über Jahre.

Wie soll ich meine Haut reinigen?

Die Reinigung sollte mit milden Seifen oder Waschgels erfolgen. Bezüglich geeigneter Produkte beraten wir Sie gerne. Waschen Sie bitte das Gesicht nicht öfter als zweibis dreimal täglich, da sonst Hautreizungen auftreten können. Gesichtswässer und Rubbel-Peelings sollten Sie nur nach Rücksprache mit uns anwenden. Gönnen Sie Ihrer Haut ab und zu ein Dampfbad mit Kamille; das beruhigt die Entzündungen.

Kann ich meine bisherigen Pflegeprodukte weiterverwenden?

Bitte verwenden Sie jegliche Cremes, Lotionen o.ä. im Gesicht nur nach Rücksprache mit uns. Falsche Kosmetika können Akne leider sehr verschlechtern.